

Förderungsantrag

Sanierungsscheck für Private 2017

Ein-/Zweifamilienhaus/Reihenhaus

Befristete Förderungsaktion im Rahmen der Sanierungsoffensive

Verwenden Sie dieses Antragsformular für Ein- oder Zweifamilienhäuser und Reihenhäuser. Auf der Webseite www.sanierungsscheck17.at finden Sie alle wichtigen Informationen zur Antragstellung – beachten Sie vor allem das „Informationsblatt“ zur Förderungsaktion. Bei Mustersanierungen ist zusätzlich zum Antragsformular der Formularanhang „Ergänzende Details Mustersanierung“ auszufüllen und zu übermitteln.

Alle erforderlichen Antragsunterlagen sind gesammelt bei einer Bankfiliale zur Übermittlung an eine der genannten **Bausparkassenzentralen** abzugeben oder direkt an eine der angeführten **Bausparkassenzentralen** zu senden. Unvollständig ausgefüllte Anträge und Anträge ohne die geforderten Beilagen werden von der Bausparkassenzentrale ohne weitere Bearbeitung retourniert.

Bitte beachten Sie, dass ein **E-Mail-Kontakt verpflichtend** anzugeben ist, da der gesamte Schriftverkehr (Eingangsbestätigung, Informationen zur Genehmigung, Auszahlung, etc.) im Zuge der Förderungsabwicklung ausschließlich per E-Mail erfolgt. Sollten Sie über keine eigene E-Mail-Adresse verfügen, so können Sie auch die einer vertrauenswürdigen Person angeben (Familienmitglied, BankberaterIn, etc.).

Allgemeine Daten

AntragstellerIn (nur 1 Person möglich; idente Schreibweise laut Meldezettel / amtlichem Lichtbildausweis)										
Titel		Nachname			Vorname					
E-Mail Kontakt für den gesamten Schriftverkehr (Eingangsbestätigung, Informationen zur Genehmigung, zur Auszahlung, etc.) ist verpflichtend anzugeben					Geschlecht		SV-Nummer		Geburtsdatum	
					<input type="checkbox"/> m	<input type="checkbox"/> w	X	X	X	X
Telefon										
Wohnadresse										
Straße				Haus-Nr.		Stiege		Tür-Nr.		
PLZ		Ort								
Wenn Wohnanschrift in Österreich: Gemeinde					Bundesland					
Wenn Wohnanschrift nicht in Österreich: Staat										
Angaben zum Förderungsobjekt, an dem die Sanierungsarbeiten durchgeführt werden										
<input type="checkbox"/> Adresse wie Postanschrift										
<input type="checkbox"/> Adresse nicht wie Postanschrift, sondern										
Straße				Haus-Nr.						
PLZ		Ort								
Gemeinde					Bundesland					
Ich bin →		<input type="checkbox"/> MieterIn		<input type="checkbox"/> Bauberechtigte/r		<input type="checkbox"/> des Einfamilienhauses (EFH)/Reihenhauses (RH)				
		<input type="checkbox"/> EigentümerIn		<input type="checkbox"/> MiteigentümerIn		<input type="checkbox"/> des Zweifamilienhauses (ZFH)				
						Kostenaufteilungsschlüssel ZFH →		%		
<input type="checkbox"/> Es befinden sich Gewerbeflächen im selben Gebäude UND es wurde bzw. wird für diese ein separater betrieblicher Förderungsantrag für die Maßnahmen, welche im Formularanhang „Technische Details Energieausweis“ (Seite 6) angeführt sind, bei der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) gestellt. Die Antragsnummer lautet (falls bekannt): _____ Die Flächenaufteilung des Gebäudes gemäß den Energieausweisen stellt sich wie folgt dar: Brutto-Grundfläche Betrieb: _____ m ² und Brutto-Grundfläche Privat: _____ m ²										
<input type="checkbox"/> Bei dem zur Förderung beantragten Gebäude handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude .										

ZahlungsempfängerIn der Förderung		
KontoinhaberIn: Name ident mit AntragstellerIn <input type="checkbox"/>		Abweichender Name:
Nachname	Vorname	Geschlecht <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w
IBAN (20-stellig in Österreich)		BIC (8 oder 11-stellig), nur für Bankkonten im Ausland anzugeben

Sanierungskosten

Förderungsfähige Investitionskosten (in Euro inkl. USt. laut beiliegenden Kostenvoranschlägen)	
Sanierungsmaßnahme(n)	Kosten für Haus / Haushälfte
Planungsleistungen (inkl. Energieausweiskosten)	
Dämmmaßnahmen	
Austausch Fenster und Außentüren	

Erklärung AntragstellerIn

Mit meiner Unterschrift bestätige ich,

- dass ich (Mit-)EigentümerIn, WohnungseigentümerIn, Bauberechtigte/r oder MieterIn des zu fördernden Objektes bin, dessen Baubewilligung zum Zeitpunkt der Antragsstellung älter als 20 Jahre ist;
- dass ich die genannte(n) Sanierungsmaßnahme(n) zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch nicht begonnen habe und diese bis 31.12.2018 abschließen werde;
- dass sich die angegebenen Investitionskosten nur auf förderungsfähige Maßnahmen laut dem Dokument „Förderungsfähige Kosten“ beziehen und ausschließlich von für diese Arbeiten befugten Firmen durchgeführt werden;
- dass für die beantragte(n) Maßnahme(n) kein weiteres Ansuchen im Rahmen des „Sanierungsschecks“ gestellt wird/wurde bzw. keine weitere Bundesförderung in Anspruch genommen wird/wurde;
- dass die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht wurden;
- dass mir bekannt ist, dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind und dass eine nachträgliche Überprüfung der Einhaltung der Förderungsvoraussetzungen stattfinden kann;
- dass ich das Informationsblatt „Ein-/Zweifamilienhaus/Reihenhaus“, das Dokument „Förderungsfähige Kosten“ und die „FAQ – Häufig gestellte Fragen“ zur Förderungsaktion „Sanierungsscheck für Private 2017“ gelesen und zur Kenntnis genommen habe;
- dass ich die umseitig angeführten Allgemeinen Vertragsbedingungen gelesen habe, vorbehaltlos akzeptiere und die dort enthaltenen Zustimmungen hinsichtlich **Datenschutz und Entbindung vom Bankgeheimnis** gebe.

Weiters gebe ich die Zustimmung,

- dass der gesamte Schriftverkehr und der Versand des Förderungsvertrages über die in diesem Antrag angegebene E-Mail-Adresse erfolgen;
- dass bei Förderung einer „Mustersanierung“ technische und wirtschaftliche Projektdaten sowie der Standort des thermisch sanierten Gebäudes inkl. Fotos im Rahmen einer Prämierung veröffentlicht werden können;

Achtung

Mit der Umsetzung der geplanten Maßnahme(n) kann auf eigenes Risiko ab dem Zeitpunkt, zu dem der vollständige Förderungsantrag (inkl. aller geforderten Beilagen) in der Bausparkassenzentrale eingelangt ist (es gilt der Eingangsstempel der Bausparkassenzentrale), begonnen werden.

Sie erhalten nach Prüfung der Unterlagen eine Information der Bausparkassenzentrale. Anschließend muss der Förderungsantrag durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft genehmigt werden, erst danach wird die Förderungszusage („Sanierungsscheck“) mit der voraussichtlichen Förderungshöhe durch die KPC übermittelt. Eine endgültige Beurteilung der Förderungsfähigkeit sowie die Berechnung der Förderungssumme sind erst nach Umsetzung der Maßnahme(n) und Vorlage der Endabrechnungsunterlagen möglich.

Reine Materialkosten, die ohne Montagerrechnungen von Professionisten vorgelegt werden, können nicht gefördert werden. Im Rahmen des „Sanierungsschecks für Private 2017“ kann pro AntragstellerIn nur ein Förderungsantrag gestellt werden. Weiters kann auch pro Objekt (Haus/Haushälfte) nur ein Förderungsantrag eingereicht werden.

Checkliste: Beilagen zum Förderungsantrag (einmalig in Kopie beizulegen, bitte KEINE Unterlagen im Original)

Meldezettel – falls nicht in Österreich gemeldet amtlicher Lichtbildausweis (Haupt- oder Nebenwohnsitz im zu sanierenden Objekt ist keine Förderungsvoraussetzung)	<input type="checkbox"/> liegt bei
Grundbuchsauszug	<input type="checkbox"/> liegt bei
Kostenvoranschläge	<input type="checkbox"/> liegen bei
Formularanhang: „Technische Details Energieausweis“ (siehe Seite 6)	<input type="checkbox"/> liegt bei
Bei Zweifamilienhaus: Grundbuchsauszug mit parifizierten Wohneinheiten, Bestandsplan (max. A4) oder Bestätigung der Gemeinde über die bestehenden getrennten Wohneinheiten	<input type="checkbox"/> liegt bei
Bei einer Mustersanierung: Formularanhang „Ergänzende Details Mustersanierung“	<input type="checkbox"/> liegt bei
Bei denkmalgeschützten Gebäuden: Formularanhang „Technische Details Denkmalschutz“ und Formblatt „Denkmalschutz Sanierungsscheck 2017“, ausgestellt vom Bundesdenkmalamt	<input type="checkbox"/> liegt bei

_____ Datum _____ Unterschrift AntragstellerIn

Ich stimme zu, dass die Daten meines Förderungsantrages zur Bewerbung von Produkten durch die Bausparkasse, bei welcher ich diesen Antrag eingereicht habe, verwendet werden. Ich bin weiters mit Kontaktaufnahmen per Telefon oder sonstiger Kommunikationsmedien (z.B. E-Mail, SMS, ...) zu Werbezwecken durch die Bausparkasse einverstanden. Diese Zustimmung ist jederzeit ganz oder teilweise widerrufbar und hat keine Auswirkungen auf die Genehmigung meines Förderungsantrages.

Feld für KundenberaterIn

Nicht vom/von der AntragstellerIn auszufüllen

Zur Weiterleitung an die Bausparkassenzentrale entgegengenommen durch:	
Name KundenberaterIn und Bank (in Blockschrift)	Telefon
_____ Datum	_____ Stempel und Unterschrift KundenberaterIn

Kontakt Bausparkassenzentralen

Die Anträge können, vorzugsweise per E-Mail, an eine der nachstehenden Bausparkassenzentralen übermittelt oder bei einer Bankfiliale zur Weiterleitung abgegeben werden.

		
Bausparkasse der österreichischen Sparkassen AG Kennwort „Sanierungsscheck“ Am Belvedere 1 1100 Wien Tel: 050 100 – 29 800 Fax: 9 29 800 sanierungsscheck@sbausparkasse.co.at www.sbausparkasse.at	Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. Mooslackengasse 12 1190 Wien Tel: 01 546 46 – 53 Fax: 2355 sanierungsscheck@raibau.at www.bausparen.at	Bausparkasse Wüstenrot AG Alpenstraße 70 5033 Salzburg Tel: 05 70 70 – 126 sanierungsscheck@wuestenrot.at www.wuestenrot.at

Allgemeine Vertragsbedingungen

„Sanierungsscheck für Private 2017“ Ein-/Zweifamilienhaus/Reihenhaus

Allgemeines

1. Der Förderungsvertrag kommt mit der Übermittlung der Förderungszusage durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH rechtswirksam zwischen dem/der AntragstellerIn und dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als „Förderungsgeber“, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Türkenstraße 9, 1092 Wien zustande.
2. Allfällige Vertragsänderungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Zusatzvereinbarungen werden nicht Bestandteil des Förderungsvertrages. Eine Änderung dieser Bestimmung kann nur schriftlich erfolgen.
3. Das Umweltförderungsgesetz BGBl. I Nr. 185/1993 idGF, die Richtlinien für die Umweltförderung im Inland 2015, das Informationsblatt und die häufig gestellten Fragen (FAQ) zur Förderungsaktion „Sanierungsscheck für Private 2017“, der Förderungsantrag, insbesondere die im Förderungsantrag gemachten Angaben, die beigelegten Unterlagen und die vom/von der AntragstellerIn unterfertigten Bestätigungen sowie die vorliegenden Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) sind Grundlage und integrierender Bestandteil des Förderungsvertrages. Bei Widersprüchen gelten in erster Linie die Allgemeinen Vertragsbedingungen.
4. Als Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten, die sich aus dem Förderungsvertrag ergeben, wird das sachlich zuständige Gericht in Wien vereinbart.

Verpflichtungen

Der/Die FörderungsnehmerIn ist verpflichtet,

1. über die zugesagte Förderung weder durch Abtretung, Anweisung oder Verpfändung, noch auf eine andere Weise unter Lebenden zu verfügen;
2. die Förderungs Mittel widmungsgemäß, wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig zu verwenden;
3. alle Ereignisse, die die Durchführung der Maßnahme(n) oder die Erreichung des Förderungszweckes verzögern, unmöglich machen oder deren Abänderung erfordern würden, der Kommunalkredit Public Consulting GmbH unverzüglich anzuzeigen;
4. die für die Durchführung, Errichtung, Umsetzung und den Betrieb der geförderten Maßnahme(n) erforderlichen behördlichen Bewilligungen rechtzeitig zu erlangen bzw. die Zustimmung durch den/die (Mit-)EigentümerInnen einzuholen;
5. dafür zu sorgen, dass die zu fördernde(n) Maßnahme(n) den spezifischen behördlichen und gesetzlichen Bestimmungen sowie dem Stand der Technik entspricht/entsprechen und die geförderte(n) Maßnahme(n) in der im Förderungsantrag dargestellten Art und Weise umgesetzt wird/werden;
6. sicherzustellen, dass für die Sanierungsmaßnahme(n) kein weiterer Förderungsantrag nach einem Bundesförderungsprogramm gestellt wurde oder wird;
7. die Kommunalkredit Public Consulting GmbH über alle Änderungen der geplanten Maßnahme(n) im Zuge der Ausführung unverzüglich zu informieren und die Zustimmung der Kommunalkredit Public Consulting GmbH dafür einzuholen;
8. den Organen der Kommunalkredit Public Consulting GmbH bzw. des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft bzw. des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und den von diesen Beauftragten sowie den Organen des Rechnungshofes jederzeit Auskünfte (einschließlich Nachweise) hinsichtlich der geförderten Maßnahme(n) zu erteilen sowie vorgesehene Berichte zu erstatten. Zu diesem Zweck hat der/die FörderungsnehmerIn auf Aufforderung insbesondere die Einsicht in die Bücher und Belege sowie die sonstigen, der Überprüfung der Durchführung dienenden Unterlagen zu gewähren, Auskünften von Bezug habenden Banken und Finanzbehörden zuzustimmen sowie das Betreten von Grundstücken und Gebäuden während der üblichen Geschäfts- und Betriebsstunden und die Durchführung von Messungen und Überprüfungen zu gestatten. Diese vertragliche Verpflichtung gilt ab Endabrechnung für die Dauer von zehn Jahren, während dieses Zeitraumes sind alle Belege und Aufzeichnungen aufzubewahren.

Rückforderung der Förderung

Der/Die FörderungsnehmerIn ist verpflichtet, eine bereits gewährte Förderung über schriftliche Aufforderung ganz oder teilweise binnen 14 Tagen zurückzuzahlen bzw. eine zugesicherte, aber noch nicht ausbezahlte Förderung erlischt, wenn:

1. Verpflichtungen, Auflagen und Bedingungen vom/von der FörderungsnehmerIn nicht eingehalten werden;
2. Organe oder Beauftragte der Kommunalkredit Public Consulting GmbH, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft oder des Rechnungshofes über wesentliche Umstände unrichtig oder unvollständig unterrichtet worden sind;
3. vorgesehene Berichte nicht erstattet oder Nachweise nicht erbracht oder erforderliche Auskünfte nicht erteilt worden sind, sofern in diesen Fällen eine schriftliche, entsprechend befristete und den ausdrücklichen Hinweis auf die Rechtsfolgen der Nichtbefolgung enthaltende Mahnung erfolglos geblieben ist;
4. die geförderte(n) Maßnahme(n) nicht oder nicht rechtzeitig durchgeführt werden kann/können oder durchgeführt worden ist/sind;
5. die Richtigkeit der Endabrechnung innerhalb von zehn Jahren nach Abschluss der geförderten Maßnahme(n) nicht mehr überprüfbar ist, weil die Unterlagen aus Verschulden des Förderungsnehmers/der Förderungsnehmerin verloren gegangen sind;
6. der projektierte ökologische Erfolg der Maßnahme(n) für einen Zeitraum von zehn Jahren nicht oder nicht im projektierten Ausmaß eintritt;
7. Maßnahmen, die dem Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEfG) § 5 Abs. 1 Z 8 entsprechen und im Zusammenhang mit dem zu fördernden/geförderten Vorhaben stehen, Dritten ganz oder teilweise als Maßnahme nach dem EEfG angerechnet werden;
8. die am geförderten Wohnobjekt durchgeführte(n) thermische(n) Sanierungsmaßnahme(n) rückgängig gemacht bzw. das geförderte Wärmerezeugungssystem verkauft oder außer Betrieb genommen wird/werden und dadurch der projektierte ökologische Erfolg nicht erzielt wird.

Bei Vorliegen eines Rückforderungsgrundes werden die zurückzuzahlenden Beträge vom Tage der Auszahlung an mit 4 vH pro Jahr unter Anwendung der Zinseszinsmethode verzinst.

Liegt dieser Zinssatz unter dem von der Europäischen Union für Rückforderungen festgelegten Zinssatz, ist der von der Europäischen Union festgelegte heranzuziehen. Für den Fall eines Verzuges bei der Rückzahlung der Förderung fallen Verzugszinsen mit 4 Prozentpunkten über dem jeweils geltenden Basiszinssatz, mindestens jedoch 4 vH, an. Der Basiszinssatz, der am ersten Kalendertag eines Halbjahres gilt, ist für das jeweilige Halbjahr maßgebend. Allfällige weitergehende gesetzliche Ansprüche, insbesondere auch einer Rückzahlungsverpflichtung gemäß § 30b Ausländerbeschäftigungsgesetz, BGBl. Nr. 218/1975, idGF, sowie sonstige zivilrechtliche Ansprüche bleiben hiervon unberührt. Von einer Einstellung oder Rückforderung kann in einzelnen Fällen abgesehen werden, wenn die Erreichung des Förderungszieles nicht gefährdet erscheint.

Veröffentlichung von Daten

1. Der/Die FörderungsnehmerIn erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Abwicklungsstelle sowie das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft berechtigt sind,
 - 1.1. die im Zusammenhang mit der Anbahnung und Abwicklung des Vertrages anfallenden personenbezogenen Daten zu verwenden, wenn dies für den Abschluss und die Abwicklung des Förderungsvertrages, zu Kontrollzwecken und für die Wahrnehmung der gesetzlich übertragenen Aufgaben erforderlich ist,
 - 1.2. die für die Beurteilung des Vorliegens der Förderungsvoraussetzungen und zur Prüfung des Verwendungsnachweises erforderlichen personenbezogenen Daten über die vom/von der AntragstellerIn selbst erteilten Auskünfte hinaus auch durch Rückfragen bei den in Betracht kommenden anderen Organen des Bundes oder bei einem anderen Rechtsträger, der einschlägige Förderungen zuerkennt oder abwickelt, oder bei sonstigen Dritten zu erheben und an diese zu übermit-

teln, sowie Transparenzportalabfragen gemäß § 32 Abs. 5 TDBG 2012 durchzuführen, und erforderlichenfalls Daten, insbesondere an Organe und Beauftragte des Rechnungshofes (insbesondere gemäß § 3 Abs. 2, § 4 Abs. 1 und § 13 Abs. 3 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144/1948, idgF), des Bundesministeriums für Finanzen (insbesondere gemäß §§ 57 bis 61 und 47 Bundeshaushaltsgesetz 2013, BGBl. I Nr. 139/2009, idgF, sowie § 14 ARR 2014) und der EU nach den EU-rechtlichen Bestimmungen (z.B. gemäß Anhang III der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung) übermittelt oder offengelegt werden müssen.

2. Weiters stimmt der/die FörderungsnehmerIn zu, dass sein/ihr Name, der Barwert der zugesagten Förderungssumme, der Zweck der Umweltförderung, der Titel des Projektes und das Ausmaß der durch die Förderung angestrebten Umweltentlastung nach Vertragsabschluss aus sonstigen Gründen veröffentlicht oder übermittelt werden kann, sowie die im Zusammenhang mit der Anbahnung und Abwicklung des Vertrages anfallenden personenbezogenen Daten zu statistischen Zwecken verarbeitet, verwendet oder an Dritte übermittelt werden können, wobei ein Widerruf im Sinne von § 8 Abs. 1 Datenschutzgesetz 2000, BGBl. I Nr. 165/1999 idgF jederzeit möglich ist und die Unzulässigkeit der weiteren Verwendung der Daten bewirkt.
3. Der/Die AntragstellerIn entbindet hiermit die als Einreichstelle fungierende Bausparkassenzentrale gegenüber der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (Abwicklungsstelle), dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gemäß § 8 Abs. 1 Z 2 Datenschutzgesetz bzw. gemäß § 38 Abs. 2 Z 5 Bankwesengesetz bezüglich der im Zusammenhang mit der Förderung bekanntgewordenen Daten zu Zwecken der Abwicklung, statistischen Auswertung und Kontrolle der Förderung ausdrücklich vom Daten- und Bankgeheimnis. Diese Entbindung gilt auch gegenüber dem Kreditinstitut bzw. dem/der KundenbetreuerIn, über welche/n dieser Förderungsantrag an die Einreichstelle weitergeleitet wird. Diese Erklärung kann jederzeit gänzlich oder in Teilen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der/Die AntragstellerIn ermächtigt hiermit die Hausverwaltung bzw. Wohnungseigentümergeinschaft des zu fördernden Objektes, allen im vorhergehenden Absatz genannten Institutionen die für die Abwicklung, statistische Auswertung und Kontrolle dieser Förderung erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Diese Ermächtigung kann jederzeit gänzlich oder in Teilen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Bestätigung

Der/Die AntragstellerIn erklärt für den Fall einer Förderungsgewährung die Bestimmungen des Umweltförderungsgesetzes BGBl. I Nr. 185/1993 idgF sowie der Richtlinien für die Umweltförderung im Inland 2015 anzuerkennen und bestätigt, dass

1. er/sie eine Privatperson ist und es sich bei dem von den geförderten Maßnahmen betroffenen Objekt um ein Gebäude handelt, das rechtmäßig besteht und für private Wohnzwecke genutzt wird;
2. die Angaben im Rahmen der Antragstellung wahrheitsgemäß und die im Rahmen der Endabrechnung angegebenen Rechnungsbeträge vollständig sind und sich diese nur auf erbrachte und in voller Höhe bezahlte Leistungen beziehen. Er/Sie nimmt zur Kenntnis, dass bewusste Falschangaben zu strafrechtlichen Konsequenzen führen können;
3. die Daten und Erklärungen, sowie die mit dem Förderungsantrag vorgelegten Unterlagen wesentliche Grundlage für die Förderungsentscheidung bilden und damit wesentlich im Sinne des § 14 Abs. 1 Z 1 der Richtlinien für die Umweltförderung im Inland sind;
4. die Gesamtsumme aller für die Maßnahme(n) beantragten und erhaltenen Förderungen die Investitionskosten nicht übersteigt.

Auszahlungsbedingungen

1. Die in der Förderungszusage genannte vorläufige Förderung ist ein Maximalbetrag. Die abschließende Prüfung der Erfüllung der Förderungsvoraussetzungen sowie die Festlegung der endgültigen Förderungshöhe erfolgt auf Basis der Endabrechnung. Die Förderung wird als einmaliger Investitionskostenzuschuss ausbezahlt.
2. Die zugesicherte Förderung kann erst nach Erfüllung folgender Bedingungen ausbezahlt werden:
 - 2.1. Die zu fördernde(n) Maßnahme(n) ist/sind in der beantragten Art und Weise umzusetzen.
 - 2.2. Die im Informationsblatt zur Förderungsaktion „Sanierungsscheck für Private 2017“ und in der Förderungszusage genannten Fristen für die Umsetzung der Maßnahme(n) und die Übermittlung der Endabrechnungsunterlagen sind einzuhalten.
 - 2.3. Die Endabrechnungsunterlagen sind unter Verwendung der zur Verfügung gestellten Formulare mit allen zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen in detaillierter und nachvollziehbarer Darstellung vorzulegen.
 - 2.4. Die Höhe der beantragten Kosten und die Durchführung der Maßnahme(n) sind durch Vorlage geeigneter Unterlagen (Rechnungen befugter Unternehmen, die auf den Namen des Förderungsnehmers/der Förderungsnehmerin lauten), sowie einer Bestätigung, dass die Maßnahme(n) in der beantragten Art und Weise umgesetzt wurde(n), nachzuweisen.

Formularanhang: Technische Details Energieausweis Sanierungsscheck für Private 2017 – EFH/ZFH/Reihenhaus

Objektadresse _____

Name AntragstellerIn _____

Die technischen Daten sind von einem/einer befugten EnergieausweiserstellerIn vollständig auszufüllen und gutachterlich zu bestätigen. Der Energieausweis selbst muss nicht übermittelt werden.

Die angeführten technischen Daten betreffen	<input type="checkbox"/> geplante Maßnahmen (für die Antragstellung) <input type="checkbox"/> durchgeführte Maßnahmen (für die Endabrechnung)	
	VOR Sanierung	NACH Sanierung
Daten zum Objekt gemäß Energieausweis		
Brutto-Grundfläche (BGF)	m ²	m ²
Kompaktheit (A/V-Verhältnis)	m ⁻¹	m ⁻¹
Spezifischer Heizwärmebedarf Referenzklima (HWB _{RK})	kWh/m ² a	kWh/m ² a

Sanierungsart - Zwischenwerte werden linear interpoliert! Siehe dazu Tabelle „HWB-Grenzwerte“ auf www.sanierungsscheck17.at

- Mustersanierung** (max. 40 kWh/m²a) Zusatzformular „Ergänzende Details Mustersanierung“ liegt bei!
Reduktion HWB_{RK} auf max. 40 kWh/m²a bei einem AV-Verhältnis ≥ 0,8 bzw. max. 25 kWh/m²a bei einem AV-Verhältnis ≤ 0,2
- Umfassende Sanierung – klimaaktiv Standard** (max. 50 kWh/m²a)
Reduktion HWB_{RK} auf max. 50 kWh/m²a bei einem AV-Verhältnis ≥ 0,8 bzw. max. 30 kWh/m²a bei einem AV-Verhältnis ≤ 0,2
- Umfassende Sanierung – guter Standard** (max. 63 kWh/m²a)
Reduktion HWB_{RK} auf max. 63 kWh/m²a bei einem AV-Verhältnis ≥ 0,8 bzw. auf max. 31,5 kWh/m²a bei einem AV-Verhältnis ≤ 0,2
- Teilsanierung 40%** – Reduktion HWB_{RK} um mindestens 40 %

Details zu den Sanierungsmaßnahmen - Alle Maßnahmen zur Erzielung der HWB-Einsparung sind unbedingt einzutragen und je Bauteil vollständig auszufüllen, d.h. jeweils Dämmstoff, Dämmstärke, Dämmfläche, U-Wert und optional NAWARO (Dämmstoff aus nachwachsenden Rohstoffen). Bestand ist NICHT einzutragen!

Bauteile	Dämmstoff/-material	Dämmstärke	Dämmfläche	U-Wert (ges. Bauteil)	NAWARO
<input type="checkbox"/> Außenwände		cm	m ²	W/m ² K	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Oberste Geschoßdecke bzw. Dach		cm	m ²	W/m ² K	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Unterste Geschoßdecke bzw. Kellerboden		cm	m ²	W/m ² K	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Fenster, Außentüren	Wird eine der genannten Sanierungsarten nur durch den Tausch von Fenstern/Außentüren erreicht, muss der Tausch mind. 75 % der bestehenden Fenster und Außentüren umfassen.				

Ausstellungsdatum Energieausweis: _____

Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass der Energieausweis von einer dazu befugten Person ausgestellt wurde. Der Energieausweis entspricht der OIB-Richtlinie 6 (Stand Oktober 2011 oder März 2015) gemäß Richtlinie 2010/31/EU.

Datum

Name und Telefon

Firmenstempel und Unterschrift EnergieausweiserstellerIn

Bestätigung EnergieausweiserstellerIn im Rahmen der Endabrechnung (Nur zu übermitteln, wenn die Sanierungsmaßnahmen anders als im Antrag ursprünglich angeführt umgesetzt wurden ODER nach Aufforderung durch die KPC.)
Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die thermische Sanierung laut den obigen Angaben umgesetzt wurde.

Datum

Name und Telefon

Firmenstempel und Unterschrift EnergieausweiserstellerIn